

Vage Erinnerungen an mystischen Film

Der Schwarzkollmer Hartmut Orbanz (59) schaute sich am Sonnabend an der Krabat-Mühle den DEFA-Streifen „Die schwarze Mühle“ an.



Der „Schwarze Müller“ Dieter Klimek konnte am Sonnabend mehr als 500 Kinobesucher an der Krabatmühle begrüßen. Fotos: Rainer Könen (2)

Schwarzkollm. Mehrere hundert Gäste wurden am Samstagabend zum Open-Air-Kino auf dem Gelände der Krabatmühle gezählt. Wir sprachen vorab mit Hartmut Orbanz, der mit seinem Hund Karli zum Film gekommen war.

Herr Orbanz, laut Wetterbericht soll es am heutigen Samstagabend wieder regnen...

Stört mich nicht. Den Film werde ich mir dann trotzdem anschauen.

Haben Sie einen Schirm dabei, für alle Fälle?

Wissen Sie, ich war vor etlichen Jahren einmal in Dresden, auf einem Open-Air-Kinofestival am Elbufer. Als der Film lief, fing es an zu regnen. Wenn man da den Schirm aufgespannt hat, gab das sofort Ärger mit anderen Besuchern. Sollte es also heute Abend regnen, bleibe ich sitzen und werde halt nass.

Wer bei solch widrigen Wetterverhältnissen ein Open-Air-Kino besucht, muss sicher ein eingefleischter Cineast sein, oder?

Weiß ich nicht. Auf jeden Fall interessiert mich der Streifen. Den habe ich ja damals im DDR-Fernsehen schon gesehen.

Und, haben Sie noch irgendwelche Erinnerungen an diesen Film?

Das ist doch lange her. Ich glaube 1975 habe ich den gesehen. Ich habe ja nur ganz verschwommene Erinnerungen. Dieser alte und der neue Krabatfilm sind ja im Prinzip von der Handlung identisch. Die DDR-Produktion habe ich nur dunkler, etwas mystischer in Erinnerung.

Wie ich sehe, werden Sie sich diesen Film nicht alleine anschauen.

Stimmt. Ich bin mir sicher, das meinem Hund Karli der Film gefallen wird. Karl ist für mich der Müllerhund, weil wir beide fast jeden Tag auf dem Gelände der Krabat-Mühle sind.

Gespräch: Rainer Könen